

Bericht

über die Veranstaltung des Fachausschuss Crowdfunding-Plattformen zum Thema

"Crowdfunding in Österreich und das neue Crowdfunding Gesetz"

vom 9. Juli 2015, ab 18.00 Uhr im Impact Hub Vienna, Lindengasse 56, 1070 Wien

Am 9. Juli lud der Fachausschuss Crowdfunding-Plattformen anlässlich des Beschlusses des neuen „Crowdfunding-Gesetzes“ (Alternativfinanzierungsgesetz - AltFG) in den Impact Hub Vienna. Rund 90 interessierte Unternehmer, Plattformbetreiber, potentielle Investoren und Vertreter der Start-up Szene versammelten sich, um den spannenden Vorträgen und Präsentationen unter Moderation von Florian Binder (Plattform CONDA) zu folgen.



Zu Beginn erläuterte Mag. Philipp Bohrn, Geschäftsführer des Fachverbands Finanzdienstleister, den Status quo der boomenden österreichischen Crowdfunding-Wirtschaft und untermauerte dies mit Zahlen und Fakten: Seit Bestehen der österreichischen Plattformen konnten bereits 49 Finanzierungen positiv abgeschlossen werden, und es wurden insgesamt mehr als 6,3 Millionen Euro durch Crowd-Investoren aufgebracht.

Danach präsentierte Daniel Horak (Plattform Conda) in Vertretung seines Geschäftspartners Paul Pöltner (Vorsitzender des Fachausschuss Crowdfunding-Plattformen) die wichtigsten Eckpunkte des am 7. Juli 2015 beschlossenen Alternativfinanzierungsgesetzes, insbesondere der Entfall der Prospektpflicht für alternative Finanzinstrumente bis zu Euro 1,5 Mio, die Investitionsgrenze für private Anleger von Euro 5.000 und die umfassenden Informationspflichten für Emittent und Plattform.



Anschließend wurden die anwesenden Vertreter der Crowdfunding-Plattformen, darunter 1000x1000, CONDA, Das ErtragReich, Green Rocket und Regionalfunding, zu ihren Unternehmen in Form eines Wordrap interviewt. Außerdem durften erfolgreich finanzierte bzw aktuell kapitalsuchende Unternehmen im Rahmen von jeweils 3-minütigen Pitches ihre Geschäftsmodelle und -ideen dem anwesenden Publikum



näherbringen und die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen.



Zum Höhepunkt der Veranstaltung bezeichnete Staatssekretär Dr. Harald Mahrer das Gesetz als wichtigen Schritt und Meilenstein für die österreichische Crowdfunding- und Start-up-Szene. Dieses Gesetz ist - besonders im internationalen Vergleich - ein beachtliches Ergebnis intensiver Verhandlungen. Dem hatten auch die Plattform-Betreiber nichts mehr hinzuzufügen.

Im Anschluss lud das Wirtschaftsministerium die Anwesenden zum Networking ein. So konnten bereits die nächsten Projekte bzw Investitionen besprochen werden.

